

Wunschbaum, entstanden beim Schulanfangsgottesdienst im August



*Liebe Gemeindeglieder unserer Domgemeinde,
liebe Leserinnen und Leser!*

In den Tagen, in denen ich Ihnen diesen Gruß schreibe, dreht der Sommer noch mal richtig auf – es sind wohl die letzten heißen Tage in diesem Jahr.

Auch wenn die Schule längst begonnen hat, für die meisten von uns der Urlaub zurückliegt, so wandern doch die Gedanken unter der Spätsommersonne manchmal zurück in die freie Zeit.

Was haben Sie erlebt? Zu Hause oder in der Ferne?

Ich zum Beispiel bin wieder auf einen hohen Berg geklettert. Nach vielen Stunden des Aufstiegs traf ich auf dem Gipfel, in ziemlich eisiger Umgebung,

einen Mann aus Pakistan. Wir kamen ins Gespräch, und als er heraushörte, dass ich ein Pastor bin, sagte er zu mir:

„Ich wollte schon immer wissen, was das mit der Trinität, also der Dreieinigkeit – Vater, Sohn und Heiliger Geist – auf sich hat. Können Sie mir das erklären?“

In unserem Bibelgesprächskreis im Dom hatten wir gerade dieses Thema aufgefrischt – einige von Ihnen werden sich erinnern – und so konnte ich diesem interessierten Menschen einen kleinen Vortrag dazu halten. Im Sprechen über diesen „Gipfel der Theologie“ vergaß ich den Ort und die Zeit und war bei meiner Lebensaufgabe, anderen Menschen Gottes Wahrheit zu vermitteln.

Das war mein schönstes Sommererlebnis und ich hatte den Eindruck, dass auch der Bergsteiger aus Pakistan für sich etwas erfahren hatte.

Wissen Sie, das ist doch wünschenswert, dass wir auch an ganz ungewöhnlichen Orten nach dem gefragt werden, was uns als Christen angeht, und wir dann darüber sprechen können.

Wenn jetzt das Jahr wieder in den „normalen“ Rhythmus einschwingt, dann werden uns gerade in diesem Herbst 2004 viele Fragen begegnen. Unter vielen Antworten, wird meines Erachtens diejenige die wichtigste sein, die wir aus dem Glauben heraus geben können. Im Psalm 121 fragt ein Beter: „Woher kommt mir Hilfe?“ – und die Antwort lautet: „Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Mögen wir anderen Menschen an dieser Gewißheit teilhaben lassen.

Ich grüße Sie, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Ihr Pastor

Volker Mischak



GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst. **Nach dem Reformationstag** sind die Gottesdienste in der geheizten Thomaskapelle. Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat. Dann ist um 9.30 Uhr **Beichte** in der Südsakristei.

Kindergottesdienst ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Nach der ersten Lesung werden die Kinder von Helferinnen und Helfern in den Kindergottesdienst hinausgeführt und extra betreut (Am Dom 1).

Mette im Dom, mittwochs, 6.30 Uhr im Hohen Chor des Domes.



Gottesdienste in Zippendorf

Zippendorf · Betreutes Wohnen (Alte Dorfstr. 39)

Sonnabend, 16. Oktober

Sonnabend, 27. November

{ jeweils
um 15.00 Uhr

Frauenkreise der Domgemeinde

- Der **Mittwoch-Frauenkreis** trifft sich jeweils 15.00 Uhr, Am Dom 4
Nächste Termine: 27. Oktober und 24. November
- Der **Donnerstag-Frauenkreis** trifft sich jeweils 19.30 Uhr, Am Dom 1
Nächste Termine: 28. Oktober und 25. November

Der 9. November

ist im 20. Jahrhundert zu einem Schicksalstag der Deutschen geworden.

1918 stürzte das Kaisertum; **1923** probte Hitler die Machtergreifung durch den Marsch auf die Münchener Feldherrnhalle. **1938** gab es das erste Judenpogrom („Reichskristallnacht“), als NS-Schergen die „Arisierung“ und damit die Verschleppung und Vernichtung von Millionen von Juden einleiteten. **1989** fiel die Mauer zwischen beiden deutschen Staaten.

Viermal Stichdatum 9. November, viermal Schicksalstag der Deutschen: Wegmarken, von denen aus die deutsche Geschichte einen neuen Verlauf nahm.

Termine im Herbst

■ **Erntedank** feiern wir am **Sonntag, 3. Oktober um 10.00 Uhr im Dom.**

Wir bitten Sie wie jedes Jahr um Früchte und Blumen, damit wir unseren Dom schmücken können.

Bringen Sie bitte Ihre Gaben am Freitag, 1. Oktober bis 16.00 Uhr in den Dom.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist wieder GRÜNMARKT. Selbstgebackenes oder -eingemachtes oder -gesammeltes können Sie gegen eine Spende erwerben.

Schön wäre auch, wenn Sie selbst noch etwas beisteuern.

Das Geld, das da zusammenkommt, teilen wir wieder zwischen unseren Partnergemeinden in Kasachstan und Tansania.



Brot wird von der Bäckerei Zander gespendet

■ **Künstler Peter Klitta, Lenzen**

erarbeitet zur Zeit ein Triptychon, das eigens für den Schweriner Dom gestaltet wurde. Es wird als Leihgabe zeitweise dann auch im Dom zu sehen sein.

Peter Klitta bekommt für diese Arbeit ein Stipendium vom Land M/V.

Die **Präsentation findet am Erntedanktag** nach dem Gottesdienst und Grünen Markt **um 12.00 Uhr im Nordschiff** statt.

■ Erinnerung an den 31. Oktober 1517

Am Reformationstag (31. Oktober) erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Ob Luther seine gegen Missstände wie den Ablasshandel in der Kirche seiner Zeit gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert. Die öffentliche Wirkung seiner Thesen ist jedoch unumstritten. Heute wird der Gedenktag auch als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbstprüfung verstanden.



Der damalige Augustinermönch wollte die Kirche erneuern und sie zum geistigen Ursprung der neutestamentlichen Botschaft zurückführen. Ein zentrales reformatorisches Anliegen Luthers war die Rückbesinnung auf das unverfälschte Wort der Bibel in der Landessprache. Weil sich die mittelalterliche Papstkirche einer Reform verweigerte, kam es zu der von Luther zunächst nicht beabsichtigten Bildung der evangelischen Kirche.

Der Reformationstag ist nur in den neuen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag. In Thüringen wird dieser Tag nur in überwiegend evangelischen Gemeinden als gesetzlicher Feiertag begangen.

Studienfahrt der Domgemeinde in die Lutherstadt Wittenberg im Juni diesen Jahres

Auf Wunsch vieler Domgemeindeglieder kam im Juni eine Studienfahrt nach Wittenberg zustande. Die Busfahrt war unterhaltsam, Pastor Mischok gab schon im Bus viele Informationen über das Leben von Martin Luther und es wurde viel gesungen.

Gute Führungen wurden in Wittenberg geboten: in den Gedenkstätten für Martin Luther, Melanchthon und Cranach und natürlich in der Stadtkirche mit der „Thesentür“ und dem Grab Luthers.

Die Mitreisenden danken der Domgemeinde und dem Pastor für diese schöne informative Fahrt.

„Glaube und Zweifel“

ein Abend anlässlich des
100. Geburtstages von
Friedrich Press, Dresden
Er gestaltete den Altarbereich
unserer Thomaskapelle.

**Donnerstag, 4. November
um 19.30 Uhr
in der Thomaskapelle**

mit
Dr. Jürgen Hebert und
Domprediger Volker Mischok

Wer so lebt, dass er
mit Vergnügen auf
sein vergangenes Leben
zurückblicken kann, lebt
zweimal.

Aurelius Augustinus

Der heilige Augustinus wurde vor 1650 Jahren, am 13. November 354, in der römischen Provinz Nordafrika geboren. Er gilt als einer der wichtigsten Philosophen und Kirchenlehrer. Auf die von ihm verfassten Klosterregeln gründet sich der „Augustinerorden“.

25. Ökumenische Friedensdekade 2004 vom 7. bis 17. November

Recht ströme wie Wasser heißt das Motto der 25. bundesweiten Ökumenischen Friedensdekade, die vom 7. bis 17. November 2004 ihre Aktionstage durchführen wird. Das neue Motto wurde in Anlehnung an die alttestamentliche Bibelstelle des Propheten Amos (Kapitel 5, Vers 23-24) ausgewählt.



Die Friedensdekade wurde 1982 auf Initiative der evangelischen Landesjugendpfarrer in der ehemaligen DDR ins Leben gerufen und findet seitdem alljährlich in den Tagen vor dem Buß- und Betttag statt. Sie wird getragen vom Gesprächsforum „Ökumenische Friedensdekade“, dem neben der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) mehrere Friedensinitiativen und Friedensgruppen angehören. Im Laufe der zehn Tage laden Kirchengemeinden und ihre Friedensgruppen zu Gebeten, Diskussionsrunden und Vortragsveranstaltungen ein.

Vom 8. bis 17. November können Sie täglich zum Friedensgebet 12.10 Uhr in den Dom kommen.

➔ **Buß- und Betttag, 17. November 10.00 Uhr**
gemeinsamer Gottesdienst in der Schelfkiche



■ Andachten auf den Friedhöfen

Sonntag, 7. November um 14.30 Uhr
ökumenische Andacht zum Gedenken
an die Verstorbenen auf dem Waldfriedhof

Ewigkeitssonntag, 21. November
Andacht auf dem Alten Friedhof

Wird mein Auge dunkler, trüber,
dann erleuchte meinen Geist,
dass ich fröhlich zieh hinüber,
wie man nach der Heimat reist.

(Evangelisches Gesangsbuch 406,6)



■ Martinstag

Wie jedes Jahr feiern wir am
Donnerstag, 11. November
um 16.30 Uhr im Dom
den Martinstag.

Danach ziehen die Kinder mit Ihren
Laternen zum Alten Garten. Dort wird
die Geschichte vom Heiligen Martin
aufgeführt und es gibt Martinshörn-
chen, die wir miteinander teilen.

■ Buchlesung

Mittwoch, 24. November 19.30 Uhr in der Thomaskapelle

Buchlesung von Günter Pilgrim, Pastor i.R. ehemals Domprediger
am Schweriner Dom (jetzt in Rothenburg/Wümme)

„Der erschrockene Engel“ oder verschleppt von Schwerin nach Workuta

DIE KINDERSEITE

Bilder-Kreuzwort-Rätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.



Lösung: 1. Dach, 2. Spaten, 3. Rebe, 4. Äpfel, 5. Lift, 6. Gnu, 7. Birne, 8. Rechen, 9. Hut, 10. Ufo, 11. Efeu, 12. Fee, 13. Ente, 14. Nonne/NiL, 15. Ei, 16. Tiger, 17. Lore

Kindergruppen für das Jahr 2004/2005

Montag:	Am Dom 1	15.00 Uhr	Kinderchor 8-12 Jahre Domkantor Jan Ernst
Dienstag:	Am Dom 1	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Christenlehre, Klasse 1 Christenlehre, Klasse 4-6
Mittwoch:	Am Dom 1	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Christenlehre, Klasse 2 u. 3 „Domzwerge“, (3-6 Jahre)
Donnerstag:	Am Dom 1	09.00-11.00 Uhr 16.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe Kleiner Kinderchor 4-7 Jahre Gisela Neumann
	Mueß, Schullandheim	15.00 Uhr	Christenlehre, Klasse 1-6
Freitag:	Krebsförden, Karl-Kleinschmidt-Str. 12	14.30-16.30 Uhr	Christenlehre, Klasse 1-6



Mehr als ein Frühstück...



Liebe Schweriner Frauen,

sechs Frauen – aus verschiedenen Kirchgemeinden Schwerins – möchten Ihnen das Frühstückstreffen für Frauen vorstellen.

Wir möchten Sie ermuntern, sich bei der Vorbereitung und der Durchführung zu beteiligen. Kaffeeduft und frische Brötchen – ein schlichtes Geheimrezept, das Hunderte von Frauen jährlich in mehr als 160 Orten in Deutschland zusammen-



führt... Seit 15 Jahren trifft das Frühstücks-Treffen für Frauen auf unerwartet großes Echo. „Frühstücken“ ist eine Bewegung mit großer Ausstrahlung geworden. Das verwundert nicht, denn schließlich handelt es sich um „mehr als nur ein Frühstück“.



Es ist eine Gelegenheit für Frauen aller Altersstufen und Konfessionen, den Alltag für ein paar Stunden zu vergessen und sich verwöhnen zu lassen. Ein Vormittag, an dem Zeit ist zum Reden und Nachdenken.

Nach einem guten Kaffee und frischen Brötchen gibt es als Denkanstoß auch ein kräftiges Frühstück für die Seele in Form eines Vortrages. Die Themen dieser Referate treffen die Fragen, die Frauen bewegen – von „Gelassen leben“, „Wege aus der Einsamkeit“ oder „Ich bin nun mal so!“, „Die Kunst eine Freundin zu sein“ oder „Loslassen und gewinnen“ bis zu „Neid und Geiz ade“ ...

Patentanworten gibt es nicht. Aber echte Erfahrungen werden ausgetauscht. Es ist Gelegenheit, über das Leben und den christlichen Glauben zu sprechen.

Erstes Schweriner Frauenfrühstück am 30. April 2005

Wir laden Sie zum Vorbereitungstreffen ein.

– am **Donnerstag, 7. Oktober 2004, um 18.00 Uhr, in den Räumen des Domes** –

Sie können gern mit uns in Verbindung treten, falls Sie vor dem Treffen noch Fragen haben.

Karin Zimmermann Tel. 5 57 42 45

Gabriele Karsch Tel. 5 81 07 06

Stefanie Waide Tel. 71 29 48

Birgit Burzlaff Tel. 56 92 38

Berit Hein Tel. 61 28 00

Gerlinde Haker **Tel. 5 81 08 24**

Sie können sich informieren über das deutschlandweite Frauenfrühstück im Internet: **www.Frauenfrühstück.de**

Wir grüßen Sie herzlich im Namen der Vorbereitungsgruppe

Gerlinde Haker

Gerlinde Haker

Domgemeinde, September 2004

Stadtkirchentag 2004 in Schwerin

„Dein Leben ist so reich“

Vom Ökumenischen Stadtkirchentag in Schwerin

Mecklenburgische
Kirchenzeitung
So. 19.09.2004

Der diesjährige Stadtkirchentag in Schwerin begann am Freitag mit der „Liturgischen Nacht – die Welt ins Gebet nehmen“. Während draußen auf dem Altstadtfest das Bier in Strömen floss und die Musik laut hallte, waren wir von 22.00-24.00 Uhr im Dom zusammen. Karl Scharnweber, Rostock, am Flügel und Jürgen Plato, Saxophon, stimmten ein in die Thematik: die Nöte, die Sorgen, die Kriege, die Katastrophen in der Welt... aber und vor allen Dingen auch die vielen schönen Dinge auf dieser Welt.

In sieben Gruppen konnten sich die Teilnehmer darüber austauschen, wie wir in unserem Land und in der Welt helfen können. Wir konnten Aktuelles hören aus dem Irak, aus der Ukraine, Tansania, aus Mecklenburg-Vorpommern, aus den USA, aus Palästina und Israel... Anliegen der Menschen aus diesen Gebieten wurden dann beim gemeinsamen Fürbittengebet vorgetragen. Domkantor Jan Ernst und die Domkantorei sangen mit uns Taizegesänge.

Die Nacht klang aus mit Musik und einem Nachtmahl – Brot, Wein, Saft und Weintrauben standen für uns bereit.



Ökumenischer Gottesdienst im Dom

Sonntagmorgen kamen etwa 1000 Besucher im Dom zum ökumenischen Gottesdienst zusammen. Etliche Jahre hatten wir den Ökumenischen Gottesdienst auf dem Markt gefeiert. Dieses Jahr wurde uns von der Stadtmarketing GmbH das Südufer als Gottesdienst-Platz angeboten. An sich ein sehr schöner und geeigneter Platz – nur es bestand die Gefahr, dass nach dem Gottesdienst die Menschen nicht mehr in den Dom-Innenhof kommen würden zu dem geplanten Programm. Deshalb wurde der Gottesdienst im Dom gefeiert.

Die Gottesdienstteilnehmer kamen aus den verschiedenen christlichen Gemeinden der Stadt. In Schwerin gibt es drei römisch-katholische, fünf evangelisch-freikirchliche und sieben evangelisch-lutherische Kirchgemeinden. Aus allen Gemeinden wurde je ein Baustein mitgebracht und in der Vierung des Domes zu einer neuen Kirche zusammengebaut. Die Bausteine waren mit besonderen Inhalten versehen.

Die Worte „Zeit“, „Licht“, „Brot“ und „Netz“ bildeten die Schwerpunkte in den Darlegungen der verschiedenen Prediger (und waren auch handgreiflich zu fassen), darunter Kaplan Stefan Lange von der katholischen Gemeinde, Martin Zimmermann von der Landeskirchlichen Gemeinschaft und Cornelia Mikolajczyk, Gemeindepädagogin von St. Paul. Gemeinsamer Tenor ihrer Ausführungen: Wir sind reich von Brot, Freude, Beschäftigung, Licht. Ohne das Netz des Glaubens wären wir arm. Wir müssen teilen lernen.

Im Dominnenhof stellte sich nach dem Gottesdienst jede Gemeinde und jede kirchliche und diakonische Einrichtung vor mit ihren Aktivitäten, Ess- und Trinkangeboten. Es gab eine Spielstrasse für Kinder. In der Thomaskapelle tanzten die SeniorInnen.....

Für das kommende Jahr ist neu zu überlegen, ob nicht doch der ökumenische Gottesdienst wieder im Freien sein soll.

Gerlinde Haker

Der Stadtkirchentag begann am Freitag mit einer Liturgischen Nacht im Dom und endete am Sonntag mit einem Orgelkonzert mit Prof. Ludger Lohmann aus Stuttgart. Er spielte auf der „ausgesprochen prächtigen“ Frieze-Orgel von 1869 auch Werke aus der Erbauungszeit der Orgel.

Bibel im Gespräch

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr Am Dom 4 **und**

jeweils am 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr in der Südsakristei.

Infos vom Förderkreis Schweriner Dom e.V.



Schweriner Volkszeitung Mi. 15.09.2004

Malereien aus dem 14. Jahrhundert gesichert Restaurierte Taufkapelle im Dom abgenommen

Altstadt (CK) Die mittelalterlichen Malereien in der Taufkapelle des Schweriner Doms sind vorerst gesichert. Seit Mitte Juni war der Berliner Restaurator Wieland Geipel damit beschäftigt, die Abbildungen aus dem 14. Jahrhundert zu reinigen und zu festigen (SVZ berichtete).

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das meinen auch Ute Romanski von der Kirchenkreisverwaltung und Frank Hösel vom Landesamt für Denkmalpflege, die die Arbeit Geipels jetzt begutachteten. „Die Farbigkeit kommt nun stärker heraus, und die Figuren sind besser zu erkennen“, sagte Romanski. „Es war uns wichtig, dass das erhalten bleibt, was vorhanden ist“ betonte Hösel.

„Ich habe vom Bestand gesichert, was nach den Restaurierungen der Vergangenheit noch übrig war“, erklärte Wieland Geipel. Dabei habe er versucht, die mittelalterliche Fassung der Kapelle auch in der Farbgebung wiederherzustellen.

Weiterhin Gedanken macht sich der Restaurator aber, inwieweit es möglich ist, die zum Teil sehr stark verblassten Medaillons mit Bildern zur biblischen Geschichte noch stärker zur Geltung zu bringen. Darüber hinaus hat Geipel vorgeschlagen, eine Tafel mit Erläuterungen den Medaillons in der Kapelle aufzustellen.

Diese Idee kam auch bei Gerlinde Haker von der Domgemeinde sehr gut an. Haker ist zugleich stellvertretende Vorsitzende des Dom-Förderkreises, der die rund 15.000 Euro für die Restaurierung der Taufkapelle aus Spendengeldern aufgebracht hat.





10 Jahre „Musik im Dom“

Mit einem Fest in der Thomaskapelle feiert am 29. Oktober der Verein „Musik im Dom“ sein zehnjähriges Bestehen.

Der Verein fördert die vielfältigen kirchenmusikalischen Aktivitäten in der Domgemeinde und im Dom Schwerin. Vor allem die Domkantorei hat für aufwendige Projekte wie die Aufführung der h-moll-Messe und des „Messias“

namhafte Zuwendungen erhalten. Auch Kinder- und Jugendchor wurden finanziell unterstützt. Im Jahr 2000 stiftete „Musik im Dom“ das Chorgerüst, das für größere Konzerte im Dom dringend benötigt wurde. Auch bei dem Kauf und der Nachrüstung der neuen Truhengorgel hat der Verein geholfen.

Die Gründungsmitglieder von „Musik im Dom“ hatten früh erkannt, dass bei der Finanzierung neue Wege beschritten werden müssten, wenn die Kirchenmusik ihren hohen Stellenwert für die Domgemeinde und das Musikleben von Stadt und Umland behalten sollte. Knapper werdende Haushaltsmittel und zunehmend ausbleibende Sponsorengelder der Privatwirtschaft sollten – nach Möglichkeit – durch Mitgliederbeiträge und Spenden ersetzt werden.

Mit diesem Konzept hat der Verein zunächst unter Vorsitz von Winfried Petersen, dann Ulrich Steinat und, seit Anfang 2004, Uwe Tanneberg beachtlichen Erfolg gehabt. So konnten im Jahr 2003 immerhin fast 6000 Euro für kirchenmusikalische Zwecke eingenommen werden.

Besonderen Dank gilt denjenigen Mitgliedern, die unermüdlich und mit großem Einfallsreichtum Spenden akquirieren. Sie haben viel für die Kirchenmusik geleistet, ohne davon großes Aufheben zu machen. Die meisten der 64 Vereinsmitglieder sind in der Domkantorei oder im „Chor 65 plus“ aktiv.

Seit längerer Zeit ist die Zahl der Mitglieder in etwa konstant geblieben. Das sollte nicht so bleiben!

Aufnahmeantragsformulare liegen im Domgemeindebüro und im Dom aus.

Peter Kipphoff

Montag, 10. Oktober um 17.00 Uhr
CHORKONZERT im Dom
Rendsburger Kantatenchor
Norddeutsche Sinfonietta Sr. Marien
Leitung: Friedemann Wieland
Werke von Schubert (Messe G-Dur) u.a.
(9,- Euro, erm. 6,- Euro)

TRAUUNGEN / TAUFEN / BEERDIGUNGEN

Es wurden getauft:

Dietrich Cassube	Jakob Hebert
Madeleine Ockert	Gabriele Schünke
Alexander Kunn	Valeska Postulka
Caroline Hasche	Rike Karschunke
Fine Schröter	Mattes Iversen
Jacob Schirdewahn	Justus Iversen
Adela Zimmermann	Florentine Bremer

„Wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“ **Mt. 7,8**

Es wurden getraut:

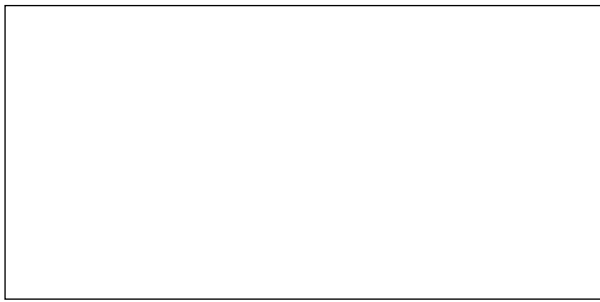
Uwe und Peggy Schlabach geb. Sonnenberg
Torsten und Janett Buß geb. Hamann

„Der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.“ **Ps. 100,5**

Es wurden begraben:

Helga Ludwig	81 Jahre	Thyra Barck geb. Brogmus	92 Jahre
Hildegard Mano	90 Jahre	Elisabeth Schernau geb. Fischer	96 Jahre

„Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden“ **Mt. 5,12**



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

werktags in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr und donnerstags 15.00-16.30 Uhr
Mittwochs von 9.00-11.00 Uhr ist Pastor Mischok im Dombüro anzutreffen
(ansonsten nach Vereinbarung).

Bankverbindung:

Gemeindep konto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 53 109 11

Kirchgeldkonto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 10 53 109 11

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde

Domgemeindep büro

Am Dom 4

19055 Schwerin

Telefon 56 50 14

Telefax 56 58 24

Email: dom@kirche-schwerin.de

Internet: <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 555 79 55

Domkantor **Jan Ernst**,

Katechetin **Renate Klein**,

Sekretärin

Telefon 581 08 24

Telefon 7 73 37 82

Küster **Karl-Heinz Semrok**

Öffentlichkeitsarbeit **Gerlinde Haker**

Telefon 581 08 24

erreichen Sie alle über das Büro.

Druckerei: Turo Print, Zum Kirschenhof 16, 19057 Schwerin

Verantwortliche Redakteurin: Gerlinde Haker



Förderverein
Musik im Dom e.V.

